

Der Nachwuchs beweist seine Klasse

Ihre Begeisterung für Musik ließen die ausgezeichneten Rottweiler Teilnehmer des Jugend-musiziert-Wettbewerbs erkennen.

ROTTWEIL. Nach Abschluss des 60. Wettbewerbs „Jugend musiziert“ auf Bundesebene in Zwickau hatte Oberbürgermeister Christian Ruf die erfolgreichen Rottweiler Musiktalente am Samstag zur Preisträgererehrung in die Kreissparkasse Rottweil eingeladen. Elf Kinder und Jugendliche aus Rottweil und Umgebung hatten auf Regional-, Landes- und Bundesebene Preise erhalten.

Ruf und der stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Kreissparkasse Rottweil, Christian Kinzel, beglückwünschten

**Ausgesuchten
Beiträgen aus dem
Wettbewerb
umrahmen die
Veranstaltung.**

die jungen Preisträger und wünschten ihnen, dass sie die Freude an der Musik ihr Leben lang begleiten möge. Sie einte auch der Dank an die Eltern der Wettbewerbsteilnehmer und die Musiklehrkräfte.

In bewährter Weise wurde die Veranstaltung mit ausgesuchten Beiträgen der Wettbewerbsteilnehmer umrahmt. Schlagzeuger Paul Christ eröffnete den musikalischen Reigen mit einer spannungsvollen Darbietung seines selbst komponierten Werks „Bat Creation“ für Drum Set. Die zehnjährige Emily-Sophie Nirca beehrte die Zuhörer mit ihrem



Christian Kinzel (von links), Pauline Schick, Lina Götz, Hannah Grimm, Emma Mou, Emily-Sophie Nirca, Leona Bauer, Nora Eisenmeier, Oberbürgermeister Christian Ruf, Paul Christ, Lionel Amadeo Stern und Musikschulleiterin Gabriele Hammen

Foto: Musikschule

innigen Vortrag des Mozart-Liedes „Komm lieber Mai“. Bereits ausgereifte gesangliche Interpretationen brachte Lionel Amadeo Stern mit der „Ballade vom Liebesbrief“ von I. Bredenbach und dem Song „Where is Love“ aus dem Musical „Oliver“ zu Gehör.

Nahtlos schloss sich die gefühlvolle Darbietung von Cho-

pins Nocturne op. 9/1 durch die einzige Teilnehmerin der Rottweiler Musikschule im Klavier-Solowettbewerb, Emma Mou, an. Lina Götz, Hannah Grimm und Leona Bauer bestachen bei ihrem Vortrag des Querflötentrios von L. Zempleni durch exzellentes, jederzeit punktgenaues Zusammenspiel und lupenreiner Intonation.

Abschließend genoss das Publikum die gesangliche und darstellerische Spitzenleistung der Bundeswettbewerbsteilnehmerin Nora Eisenmeier, die die Zuhörer mit der Arie „Spiel ich die Unschuld vom Lande“ aus der „Fledermaus“ von J. Strauss in die Welt der Operette entführte.

Die Gesangsbeiträge wur-

den am Klavier von Musikschulleiterin Gabriele Hammen begleitet. Sie hob in ihrem Schlusswort insbesondere die immer wieder erlebbare Begeisterung der jungen Musiker hervor und gab ihrer Hoffnung Ausdruck, dass dieses Beispiel auch anderen Kindern und Jugendlichen Vorbild sein könnte.